

Vom Kopfrechnen befreit!

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Psalm 119,105)

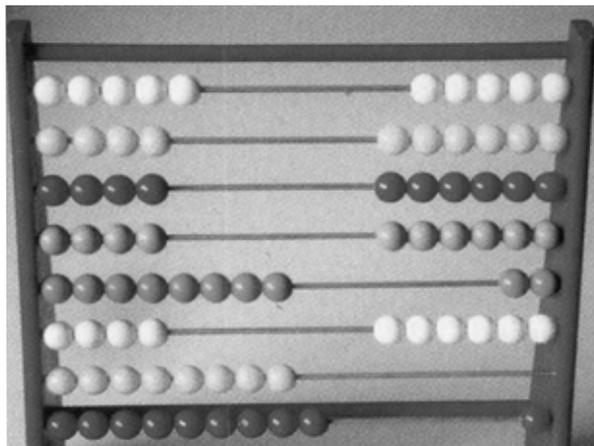
Schon seit Jahren erhalte ich den Informationsbrief der evangelischen Karmelmission. Ich lese ihn sehr gern. Es wird sehr lebensnah und konkret über das Leben und die Arbeit von Christen in Ländern mit islamischer Kultur berichtet.

Nach dem jeweiligen Bericht aus einem Land wird dann ein Stichwort angegeben, unter dem man für die Nöte und den Bedarf der Menschen spenden kann. Wenn ein solcher Brief ankommt, lege ich ihn mir meist auf den Nachttisch neben meinem Bett. In Ruhe studiere ich ihn dann am Abend oder am Morgen, wenn die Tagespflichten nicht stören.

So war es auch am Morgen des 2. August. Da las ich von einem Notanruf, der bei den Mitarbeitern der Karmelmission in Deutschland eingegangen war. Der Anruf kam aus Baku in Aserbaidschan. Zwei Familienväter waren am 19. Juli früh am Morgen kurz nacheinander aus ihren Wohnungen herausgeklingelt und sofort von einer ganzen Anzahl von Männern geschlagen und bedroht worden. Nur dem beherzten Auftreten von Mitbewohnern des Hauses war es zu verdanken, dass nichts Schlimmeres geschah. Im Abgehen bedrohten die Angreifer die beiden Familienväter mit den Worten: „Wir bringen euch auf alle Fälle um!“ Die angerufene Polizei erschien gar nicht erst.

Was ist der Hintergrund dieses Ereignisses? Einer der beiden Bedrohten berichtete im vorigen Jahr auf

dem Jahresfest der Karmelmission, dass er die Übersetzung des Neuen Testaments in die Sprache der Aseri abgeschlossen hatte und den Druck und die Verbreitung der Übersetzung in Aserbaidschan vorbereite. Der andere ist ein bekannter Musiker und Liederdichter. Da die Aseri ein musikliebendes Volk sind, hat er schon zahlreiche Lieder mit christlichen Texten komponiert, die gern von der Jugend gesungen werden.



Nun haben Freunde dieser beiden Familien zwei kleine Wohnungen weit von Baku entfernt beschafft, damit sie erst einmal untertauchen und unbeschadet ihre Leben fortsetzen können. Für dieses Anliegen wurde nun unter dem Stichwort „Aserbaidschan“ um Spenden gebeten.

Sofort fiel mir ein, dass ich am Freitag zuvor auf dem Bankauszug unseres Kontos entdeckt hatte, dass das Geld von der Kontoauflösung meines verstorbenen Vaters eingetroffen war. Also könnte ich doch sofort einen Betrag überweisen. Andererseits lag die Rechnung für seine Beerdigung über einen nicht geringen Betrag und wartete auf Bezahlung. Außerdem war klar, dass ich die Hälfte der eingegangenen

Summe an meinen Bruder überweisen sollte. Und zum dritten stand noch ein Schuldbetrag offen für eine Weiterbildung, die ich absolviert hatte und bisher nicht bezahlen konnte. Die Schuldner hatten große Geduld mit mir bewiesen und warteten immer noch auf Bezahlung.

So seufzte ich und verwarf den Gedanken, etwas für die Brüder in Aserbaidschan zu überweisen. Außerdem, so tröstete ich mich in Gedanken: Die Karmelmission hat ihren Sitz in Deutschland in der Nähe von Stuttgart. Da wohnen reichere Leute. Sie werden das Geld zur Hilfe schon zusammen bekommen.

So erhob ich mich, um in den Tag zu gehen. Doch ich wollte erst noch die Losung lesen, Gottes Wort für den Tag, so wie es ein frommer Mensch am Morgen tut. Auf dem Betttrand sitzend schlug ich also das Losungsbüchlein auf und las für diesen Tag folgende

Losung: „Ich gebiete dir und sage, dass du deine Hand aufstust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist.“ (5.Mose 15,11)

Als ich den Überweisungsschein in den Briefkastenschlitz meiner Bank warf, empfand ich eine große Freude, helfen zu dürfen. Und ich empfand eine große Erleichterung, endlich vom Kopfrechnen und dem „Wenn und Aber“ durch Gottes Wort befreit zu sein.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für das Erntedankfest und den Herbst

Ihr
Pfr. R. Katzmann





Bericht

Verabschiedung und Neuanfang

In diesem Sommer hat Stefan Fratte nach vier Jahren die Bartholomäusgemeinde verlassen, weil er seit 1. August Gemeindepädagoge in drei Gemeinden in Gera ist.

Im Sommer 2006 fing alles mit einer Frage an: „Bist du bereit das Mentorat für einen Studierenden der Gemeindepädagogik am Pädagogisch Theologischen Institut Drübeck zu übernehmen?“ Es hieß, er sei sehr motiviert. Ich war skeptisch und dachte an die Verantwortung und die zusätzliche Arbeit. Aber ein männlicher Mitarbeiter im Bereich Kinder und Jugend wäre eigentlich sehr gut für uns, zumal wir gerade den Kinderbibeltreff als neue Form Kinderarbeit einführen. Außerdem ist dies ein interessantes Lernfeld für einen Studierenden. Also sagte ich zu.

Aber welche weitreichende Bedeutung diese Entscheidung hatte, ahnte ich damals nicht. Ich war dankbar, dass wir uns von Anfang an sehr gut verstanden haben, fachlich, geistlich und menschlich. Stefan absolvierte die vorgeschriebenen Praktika, das Orientierungspraktikum und das Praktikum für Kinderarbeit in Bartholomäus und die Praktika im Bereich Jugend und Erwachsene in anderen Gemeinden.

Aber bald war klar, dass die Bartholomäusgemeinde für ihn zur Heimatgemeinde wurde. Er knüpfte Kontakte, wertvolle Freundschaften entstanden und er fand Anschluss in einem Hauskreis.

Seine Gaben brachte er freudig in das Gemeindeleben ein und tat dies weit über seine Pflicht als Praktikant



Stefan Fratte beim Gemeindefest

hinaus. So entstand eine Kindertheatergruppe. Die gelungene Aufführung des „Märchens vom einsamen Wald“, das er selbst geschrieben hat, begeisterte. Später folgte das Hörspiel „Die versteinerte Hochzeit“.

Seine dichterischen Fähigkeiten hat Stefan Fratte auch bei Gottesdiensten und der Nacht der Kirchen eingebracht. Seine schauspielerische Gabe kam in der Kinderarbeit und

bei Gemeindefesten zum Tragen. Man denke nur an seine lustigen Sketche!

Aber besonders hervorzuheben ist sein ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit. Neben seiner 1-jährigen Vertretungsstelle in der Marktgemeinde und trotz seiner Abschlussprüfungen im vorigen Sommer hat er regelmäßig den Mitarbeiterkreis der Jugend besucht, mitgestaltet und neue Akzente gesetzt. Besonders eindrücklich war die Fotoausstellung zu biblischen Geschichten, die im Rahmen seines Innovationspraktikums entstand und über die Gemeindegrenzen hinweg Interesse geweckt hat. Auch ein Film über Halle ist in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen entstanden und hat einen Preis bekommen. Beides kann auf unserer Homepage angeschaut werden.

Eine längere Zeit hat Stefan Fratte die Leitung des MAK übernommen.

Nun ist er selbst weggegangen. Der Abschied von der Bartholomäusgemeinde fiel ihm nicht leicht. Wir danken ihm herzlich für all seinen Einsatz in unserer Gemeinde und wünschen ihm Gottes reichen Segen an seiner neuen Wirkungsstätte.

Christine Rehahn



Kurz notiert

Erntedankgaben

Wir erbitten zum Erntedankfest Lebensmittel und Blumen, mit denen wir unsere Kirche schmücken. Wir wollen diese Gaben weitergeben. Es sollten haltbare Lebensmittel sein.

Die Kinder des CVJM Schnitteprojekts in Halle-Neustadt freuen sich über Käse, Dauerwurst, Nudeln, Ketchup, Konserven und Kartoffeln.

Die Bahnhofsmision benötigt Konserven für ein Frühstück (Kaffee, Zucker u.a.)

Der Lebensmitteldienst der Gemeinde verteilt an Bedürftige weitere Gaben.

Angelika Krause

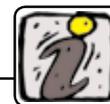
Jugend in der EKM

Die Gruppen für Kinder und Jugendliche haben wieder begonnen.

Bei z.Z. 881.000 Mitgliedern in der EKM sind 66.000 unter 15 J. (7,5%). Sie sammeln sich in 3.182 Gruppen mit ca. 25.600 Teilnehmenden (40% der jugendlichen Mitglieder).

In unserer Gemeinde sammeln sich in 15 Gruppen rund 140 Kinder und Jugendliche. Bei einer Mitgliederzahl von 1360 und davon 186 unter 15 J. (13,6%) entspricht das ca. 75% der Kinder und Jugendlichen, die wir mit unseren Angeboten erreichen, auch wenn nicht alle Mitglieder sind.

Gottfried Muntschick



Information

Wir freuen uns über die Taufen von Tessa Ruth Wolf, Felix Langer und Theodor Pettersen, die wir herzlich in unserer Gemeinde begrüßen.

Bei zwei Trauungen gaben sich die Paare Jennifer Möbius und Thomas, geb. Winkelmann sowie Franziska Neumann und Manuel Lachmann die Zusage, die Ehe mit Gottes Hilfe zu gestalten.

Die Gemeinde trauert mit den Hinterbliebenen über den Tod von Hannelore Ursula Beholz, die im Alter von 82 Jahren verstarb und Klaus Peter Fleck, der im Alter von 61 Jahren verstarb. Beide wurden christlich bestattet.



Helfer aus dem Paradies

Andreas Schmalz zählt seit seiner Taufe 1967 zur Gemeinde und wuchs durch Christenlehre, Junge Gemeinde, Konfirmation in ihr auf.

Birgit Pfeil kam 1990 nach Stationen in Schneeberg und Chemnitz nach Halle. Seit 1998 wohnen Birgit und Andreas zusammen in der Seebener Straße 192.

Neben der tatkräftigen Hilfe bei Arbeitseinsätzen aller Art sind Birgit und Andreas regelmäßig verantwortlich für das Kirchencafé nach dem sonntäglichen Gottesdienst und sorgen im Kirchendienst für den reibungslosen Ablauf von Gottesdiensten. Birgit unterstützt in der Küche bei den Eheabenden und den Kinderbibeltagen, Andreas singt im Gemeindechor und ist immer dabei, wenn Helfer für praktische Dinge gebraucht werden.

Alt und Jung fragen bei Birgit und Andreas um Rat und bekommen diesen immer bereitwillig.

Frage: Was hat Gott in eurem Leben bewirkt?

„Wir können und dürfen zusammen im Paradies Seebener Straße



Andreas Schmalz und Birgit Pfeil

leben und das trotz eines schwierigen Weges. Manchmal wundere ich mich, was wir im Vertrauen auf Gott und mit der Hilfe und der Unterstützung der Gemeinde hingekriegt haben.“

Frage: Was schätzt ihr besonders an unserer Gemeinde?

„Die Vielfalt der Gottesdienste, die Lebendigkeit der gewachsenen Gemeinde, die Mitwirkung aller Altersgruppen.

Frage: Was motiviert euch, der Gemeinde eure Zeit und Kraft zu widmen?

„Wir schätzen das Gefühl, etwas geben zu können. Man muss etwas einbringen, sonst funktioniert die Gemeinde nicht.

Frage: Was wünscht ihr für unsere Gemeinde in der Zukunft?

„Dass die Lebendigkeit und Offenheit der Gemeinde bestehen bleiben, dass Gewachsenes nicht zerstört wird und dass sich für die anstehenden Aufgaben Menschen mit den passenden Begabungen finden.

Frage: Habt ihr ein Lebensmotto?

„Nein, ein Motto nicht direkt. Vielleicht - wir können uns freuen, wenn sich andere auch freuen.“

Vielen Dank für das Gespräch.

Sandra Biewald

Was ist auf dem Hortspielplatz los?
Das haben sich manche Gottesdienstbesucher wohl gefragt. Tja, es hat sich während der Sommerferien doch einiges auf unserem Spielplatz verändert. Die Kinder und Erzieherinnen waren im Urlaub, aber unser Hausmeister Herr Mühlmann war fleißig am Arbeiten.



Dank der Spenden aus dem Jahr 2009 von Horteltern sowie aus der Gemeinde können die Hortkinder auch nach der WM viele Treffer in ihr neues Tor schießen.

Aber da steht ja noch etwas Neues? Stimmt! Frau Barbara Erdmann, eine ehemalige und jahrelange Mitarbeiterin des Hortes, hat den Kindern

durch eine großzügige Spende zu einem neuen Schaukelklettergerüst verholfen.

Bald sind die Bauarbeiten für dieses Objekt abgeschlossen und die Hortkinder freuen sich schon jetzt auf das große „Einschaukeln“.

Heike Reil

Basisgottesdienste - „Priestertum aller Heiligen“ auf bartholomäisch
Im Oktober feiern wir den 10. Basisgottesdienst. Was hat es damit auf sich?

Gruppen und Kreise aus der Gemeinde übernehmen die Gestaltung eines Gottesdienstes. Sie legen fest, in welchem Umfang sie selbst tätig werden und an welchen Stellen angebotene Unterstützung der Verkündigungsmitarbeitenden in Anspruch genommen wird. In der Gestaltung haben sie große Freiheit.

Was haben wir davon?

1. Wir geben als Gemeinde mit den „Basisgottesdiensten“ unserem Glauben Ausdruck, dass Gottes Geist durch alle Menschen wirkt und

die wunderbare Vielfalt des Evangeliums durch verschiedene Christen der Gemeinde sichtbar wird.

2. Die Gemeinde bekommt eine genauere Vorstellung von einem Kreis, den sie oft nur vom Veranstaltungskalender kennt, durch das sichtbare Auftreten und Reden der Menschen und das Gestalten des Gottesdienstes. Möglicherweise schimmert sogar etwas von den spirituellen Besonderheiten dieses Kreises durch.

3. Eine Gemeindegruppe übernimmt Verantwortung für die Gesamtgemeinde, indem sie einen Gottesdienst vorbereitet. Erfahrungsgemäß lässt so eine Aufgabe eine Gruppe näher zusammenwachsen und führt sie näher ins Zentrum der Gemeinde.

Herzliche Einladung zu den nächsten Basisgottesdiensten:

17. 10. Hauskreis Richter/Steffen

31.10. Hausgemeinschaft Wegscheiderstr. 12

14.11. Jugend

Michaela Herrmann

**Gottesdienste**

Monatsspruch September: „Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Prediger 3,13)

05.09.	14. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	
09:30	nach Trinitatis	Römer 8, 12 - 17	<i>M. Herrmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Frauenarbeit - Frauen in Not</i>	
12.09.	15. Sonntag	Gottesdienst	
09:30	nach Trinitatis	1. Petrus 5, 5 - 11	<i>Pfr. i.R. Hahn</i>
		<i>Kollektenzweck: Kirchlicher Fernunterricht der EKM</i>	
19.09.	16. Sonntag	Gottesdienst	
09:30	nach Trinitatis	2. Timotheus 1, 7 - 10	<i>Pfr. i.R. Schaser</i>
		<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde</i>	
26.09.	17. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	
09:30	nach Trinitatis	Römer 10, 9 - 18	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Dt. evangelischer Kirchentag; LA Sachsen-Anhalt</i>	

Monatsspruch Oktober: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.“ (Offb. 3,8)

03.10.	Erntedanktag	Festgottesdienst	
09:30		2. Korinther 9, 6 - 15	<i>G. Muntschick</i>
		<i>Kollektenzweck: Brot für die Welt</i>	
10.10.	19. Sonntag	Gottesdienst mit Taufen	
09:30	nach Trinitatis	Epheser 4, 22 - 32	<i>R. Grohmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Kirchenkreis</i>	
17.10.	20. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	
09:30	nach Trinitatis	Basisgottesdienst	<i>Hauskreis Richter / Steffen</i>
		<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde</i>	
24.10.	21. Sonntag	Regionalgottesdienst in der Petruskirche	
10:00	nach Trinitatis	Epheser 6, 10 - 17	<i>Pfr. Becker</i>
		<i>Kollektenzweck: EKD: Diakonisches Werk - Hilfen für Migranten und Flüchtlinge</i>	
31.10.	Reformations-	Gottesdienst	
09:30	tag	Basisgottesdienst	<i>Hausgemeinschaft Wegscheider Str.</i>
		<i>Kollektenzweck: Gustav-Adolf-Werk</i>	

Monatsspruch November: „Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.“ (Jesaja 2,4)

07.11.	23. Sonntag	Abendmahlsgottesdienst	
09:30	nach Trinitatis	Römer 14, 7 - 9	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: Bibelmission der EKM im Bibelmobil</i>	
14.11.	24. Sonntag	Gottesdienst	
09:30	nach Trinitatis	Basisgottesdienst	<i>Mitarbeiterkreis Jugend (MAK)</i>
		<i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde</i>	
21.11.	Ewigkeits-	Abendmahlsgottesdienst	
09:30	sonntag	Offenbarung 21, 1 - 7	<i>Pfr. Katzmann</i>
		<i>Kollektenzweck: ökumenischer Friedensdienst in der Diakonie</i>	

Impressum**Herausgeber**

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.
Gemeindebeitragskonto:
Saalesparkasse BLZ 800 53 762
Kontonummer: 382 082 487

Gemeindebüro

e-Mail: post@bartholomaeusgemeinde.de
Internet: www.bartholomaeusgemeinde.de
Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 09.00 - 11.00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

**Eingeladen**

Kinder	Zeit
BartholoMäuse (0-2 J.) So.	09:30
Kindergottesdienst (3-12 J.) So.	09:30
Gemischter Kreis (5./6. Kl.) Mo.	16:30
Kinderbibeltreff Mi. 14-tägig	15:30
Ki-Fa-Treff Mi. 14-tägig,	15:45

Jugend	
Konfirmandenkreis Di.	16:30
Mitarbeiterkreis MAK Mi.	18:15
Mädchenkreis (7./8. Kl.) Do.	17:30
Atik Fr.	19:00

Erwachsene	
Väterstammtisch Mo. 20.9., 18.10., 15.11.	20:00
GKR Mi. 22.9., 13.10., 10.11.	19:00
Lobpreisgebet Mi.	19:30
Frauenkreis Do.	
30.9., 14.10., 28.10.	14:30
Seniorentreff Do.	
9.9., 23.9., 7.10., 21.10., 4.11., 21.11.	15:30

Musik	
Orchester Mo.	19:30
Chor Mi.	19:30
Kinderchor Mi. 14-tägig	15:00
musik. Früherziehung Mi.	
in Kita 14-tägig	15:30
Anfängerkurs Flöten Do.	15:15
Flötenkreis Do.	15:45

Veranstaltungen in Bartholomäus

Samstag, 09.10. Chorkonzert 19:30
Die Chöre und das Orchester von Bartholomäus und Petrus führen das Gloria D-Dur von A. Vivaldi und die 7. Sinfonie von W.A. Mozart auf.
Samstag, 13.11. Konzert 19:00
Gospel - Jazz - Pop mit Blue Accord und In Tune

Veranstaltungen in der Region

Montag, 27.9., 19.30 Uhr, Laurentius
Erster Gemeindeabend zur Themenreihe „Abendmahl“ mit Prof. Dr. Ulrich
Samstag, 2.10. Konfirmandentag
(Anmeldung über Pfarrer Katzmann)
16. - 24.10. Taizé-Fahrt der Konfirmanden
(Anmeldung bis 27.8. bei Sabine Franz, evangelischejugend.halle@web.de)
22. - 24.10. Laurentius
Versammlung der Kirchenclowns - Auf-führungen, Gesprächsrunden, Clownskurse
(mehr unter www.clown-leo.de)

Kontakt

Pfarrer R. Katzmann Tel.: 5 23 21 71
Sekretärin A. Krause Tel.: 5 22 04 17
Kantor K. Pippel Tel.: 1 33 97 36
Gem.Päd.in C. Rehahn Tel.: 5 22 22 34
Hortleiterin H. Reil Tel.: 5 23 23 80
Kitaleiterin R. Grötzsck Tel.: 5 23 20 09